

ordnete Henning (konf.) das Wort und begrüßte den Entwurf als eine Bekräftigung der Regierung zur Verneinung des Silberumlaufs und zur Hebung des Silberwertes. Die Goldwährung werde dadurch nicht gefährdet oder geschädigt, sondern geschützt und gestützt werden. Der Entwurf beehre also einen bedeutsamen Fortschritt. Nämlich trat er in Gegensatz zu seinem Fraktionsgenossen Sped der Zentrumsgewanderte v. Strombeck für die Vorlage ein, was so dann auch der Abgeordnete Dr. Arndt (Reichsp.) unbedeutend seines himelstiftlichen Standpunktes, den er näher darlegte, aus Zweckmäßigkeitsgründen tat. Gegen einige Ausführungen dieses Redners polemisierte Abg. K. a. m. p. (fr. Vp.), der Kommissionsberatung beantragte. Abgeordneter K. a. b. (württ. Vgg.), der die Vorlage für einen Schritt von großer Bedeutung hielt, sprach sich für die Annahme aus. Hierauf gab Staatssekretär Sydow einige Ausführungen über Regierung der Münzen und Erlas für die belästigte Silberfranke. Die Diskussion wurde sodann geschlossen und an eine Kommission überwiesen.

Aus dem Herrenhause.

Am getrigen 31. März ist wider alles Erwarten der Etat nicht erledigt worden, so daß es wieder, wie in manchen früheren Jahren, eines Postgesetzes bedarf, die für das erste Quartal des neuen Jahres fälligen Gehälter auszugeben. Nicht weniger als 17 Gehälter waren noch zu genehmigen, und trotz einer fast übermäßigen Eile gelang es nicht, diese Arbeit zu beenden. Die Belästigung des alten Talers hatte, worauf in der Verhandlung hingewiesen wurde, Vorschläge gereizt, dem neuen fünfmarkigen Taler eine Form und Größe des alten Talers zu geben, ja, die alten Taler einfach für fünfmarkig zu erklären, da es ja bei Scheidemünzen nicht so sehr auf die Uebereinstimmung von Metall- und Geldwert ankomme. Der Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben und das Haus lehnten diese Verbreitung eines solchen Weges ab, ersterer sagte aber die Heranziehung von Münzflüssen bei Schaffung neuer Prägungen zur Hebung des fünfmarkigen Aussehens unserer Münzen zu. Es wurde sodann in lebhafter Beratung eine Anzahl der Etats durchgesprochen.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Am Abgeordnetenhaus kam in der Sitzung am Dienstag, 31. März, ein Schreiben des Ministers des Innern zur Verlesung, wonach die Regierung die Session baldigt zu schließen beabsichtigt, nachdem folgende Vorlagen erledigt sind: Volksgesetzgebungs, Quellenschutzgesetz, Gesetz betr. Aufhebung weiterer Kassenfonds im Bezirk Dortmund, Gesetz betr. den Majurischen Kanal, Eisenbahnangelegenheiten und Nachtragsetz. Präsident von Schröder meinte, daß diese Vorlagen bis zum Freitag verabschiedet sein könnten. Es folgte die erste Lesung des Nachtragsetzes für 1908. Aus dem 12 Millionenfonds für Aufbesserung der Beamten- Gehältern und Lehrer sollen einmalige Beihilfen, und zwar 150 Mark mittlere, 100 Mark untere Beamte erhalten, Lehrer 150 Mark, Lehrerrinnen 100 Mark. An Eisenbahnbeamte sollen Stellszulagen in einer Gesamthöhe von 1,82 Millionen Mark gezahlt werden. Abg. Graf v. d. Groeben (konf.) beantragte es als eine Gärte, daß die Lehrer mit einem Gehalt von mehr als 1200 Mark von der Steuerzulage ausgeschlossen werden sollen. Auch die Redner der anderen Parteien sprachen erhebliche Bedenken gegen die Vorlage aus. Abg. Dr. Friedberg (nl.) beantragte die Steuerzulage als ein Ständewerk sämmtlicher Art. Abg. Alkewitz (konf.) erklärte, daß Steuerzulagen an sich unpraktisch wären und deshalb möglichst gerichtet verteilt werden müßten, um nicht Mißgunst hervorzurufen. In der Kommissionsberatung mißfiel die Forderung des Lehrers, welcher die Zulage erhalten soll, müsse erweitert werden. Die Zulagen dürfen nicht ohne Vorbehalt, unter Umständen den Charakter eines Prämiums annehmen. Wenn irgend möglich, müsse auch den Hilfsarbeitern bei den Behörden geholfen werden. (Beifall.) Die Vorlage wurde an die Budgetkommission verwiesen. Die Majurische Kanalvorlage wurde mit einer Resolution der Kommission in zweiter und dritter Lesung angenommen, welche der Regierung anheimgab, die Bahnarbeiten für Kassen und Bauaufwand aus Oberhessen und für Düngemittel (außer Kali) und Magervieh nach Sachsen und Schleswig-Holstein zu ermöglichen, um die ungunstige Lage Ostpreußens auszugleichen. Der Gefangenentwurf betr. die Rechtsüberhältnisse der Altkatholiken, wonach auch ihrer Gemeindegliederung, nicht nur den einzelnen Gemeinden, die Rechte einer juristischen Person verliehen werden, wurde nach langwieriger Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen, dazu der Antrag Biered (fr.) über die Vereinigung der katholischen Klöster mit dem Uebertritt eintreten läßt. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Sitzung 1/2 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch vormittag 12 Uhr: Sekundärbahnvorlage.

Die Fortführung der Schulreform.

Eine Eingabe an den Kultusminister haben die Vorstände des Vereins deutscher Ingenieure, des allgemeinen deutschen Realismlöhnervereins, des Vereins Förderung des lateinischen höheren Schulwesens, des Vereins für Schulreform, des Vereins deutscher Chemiker gelangt. Die Vereine geben darin gemeinsam ihren Wünschen zur Fortführung der Schulreform folgenden Ausdruck:

Die Gleichberechtigung der drei höheren Schulen ist vollständig durchzuführen. (Gegenwärtig besteht noch ein Vorrecht der Gymnasien über das Studium der Theologie. Neb.) Im Interesse einer als notwendig anzuerkennenden gleichmäßigen Berücksichtigung moderner Bildungsmittel, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen ist folgendes erforderlich: Es müssen an jedem Orte mit hohem Einkommen alten Systems, sofern die direkte Umbildung der Anstalt in eine Realschule mit Einbeziehung in den oberen Klassen nicht erfolgt, zunächst gleichzeitige Schulstellen eingerichtet werden, welche die geeigneteren Schüler bis zur Reifeprüfung fortzuführen sind. Bei jeder Neugründung einer höheren Schule als einziger Anstalt in einem Orte ist nur eine Realschule zu genehmigen, der bei Bedarf von Interimist an Reformschulstellen angestrichen sind, daß wenn die Anstalt eine Realschule und je nach der Ausgestaltung der Reform-Unterrichtsanstalt, ein Reform-Preparandum oder ein Reform-Realprogrammum umfaßt. Zur Aufnahme der Absolventen der in kleinen Orten befindlichen Realschulen und Preparandenschulen müssen in jeder Provinz, soweit sie nicht schon vorhanden sind, Oberrealschulen

und Reformschulen in planmäßiger örtlicher Verteilung eingerichtet werden.

Die Vereine unterbreiten diese Beschlüsse dem Minister mit der Bitte, die nötigen Verfügungen an ihrer Erfüllung zu treffen bzw. ihrer Erfüllung durch Beirathung an den maßgebenden Stellen zu erwirken. Der Eingabe ist eine Begründung beigegeben.

Deutsches Reich.

* Erhöhung der Zivilliste des Kaisers. Wie die „N. C.“ auserschlägt, soll demnächst im preussischen Abgeordnetenhaus eine Vorlage eingebracht werden, die eine Erhöhung der Zivilliste fordert, welche Kaiser Wilhelm II. als König von Preußen begiebt. Die erste Hälfte der Erhöhung der Lebensführung hat ja bereits zur Erhöhung der Ministergehälter und zur Ausarbeitung eines Beamtenbelohnungsgesetzes geführt. Die Steigerung macht sich bei einer Hofhaltung, wie unsere kaiserliche Familie sie braucht, ganz besonders bemerkbar. Der Kaiser ist außerdem gehalten, die Prinzen und Prinzessinnen seines Hauses aus der Zivilliste und seinem Privatvermögen zu abspargieren. Er erhält zu diesem Zwecke eine staatlichen Gelder zur Verfügung, wie es in vielen anderen Ländern üblich ist. Als König von Preußen bezog Kaiser Wilhelm bisher eine Zivilliste von 15 719 296 Mk. Ursprünglich, im Jahre 1820, betrug die Zivilliste nur 7 700 000 Mk.; 1858 wurde sie um anderthalb Millionen, 1868 um drei Millionen und 1889, im zweiten Jahre der Regierung des jetzigen Kaisers, noch um zwei Millionen und eine halbe erhöht.

* Die Nachricht von dem Wirtstitt des Hofmarschalls des Kronprinzen, Erzellen Ulrich von Lotha, der die Familienmitglieder Schkopau und Colleben bei Wechsberg übernimmt, bestätigt sich, wie uns aus Berlin mitgeteilt wird. Jedoch wird das Ausscheiden erst am 1. Juni stattfinden. Ueber die Ernennung des Nachfolgers ist von Seiner Majestät noch nichts entschieden worden.

* Aus der Armee. Generalleutnant J. v. D. von Fund, der zurzeit in Breslau lebt und zuletzt Kommandant von Spandau war, begehrt am heutigen 1. April sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Eine Neubearbeitung der Weinstrafgesetze in der Kaiserzeit steht, wie uns aus Berlin gemeldet wird, bevor. Hier wird eine Kommission höherer Kavallerieoffiziere berufen werden.

* Personalnachrichten. Dem Regierungspräsidenten a. D. Georg Friedrich Scheller in Straßburg ist der erbliche Adel verliehen worden.

* Von der Ansehenskommission. Verschiedene Blätter berichten, daß als Nachfolger des Präsidenten Blomberg der Geh. Hofrat, Oberregierungsrat und vortragende Rat im Ministerium des Innern von Schönerer, zum Präsidenten der Ansehenskommission in Berlin ernannt worden sei. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung liegt nicht vor. Auch ist in die Aussicht genommene Beförderung des Präsidenten Blomberg als Regierungspräsident nach Straßburg amtlich noch nicht bekannt gegeben worden.

* Die Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus sind nach der „Neuen politischen Correspondenz“ nicht für den 3., sondern für den 4. Juni in Aussicht genommen.

* Innere Kolonisation. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beschloß im Verfolg der Beratung des Antrags v. Biederstein, welcher 4 Mill. Mk. aus Staatsmitteln zur Gründung eines Anbaukolonisationsvereins in Ostpreußen verlangt, noch die oben erwähnte Vorlage unter Ablehnung jenes Antrags die Regierung zum Ankauf von Grundstücken für die Kolonisation in der Richtung aufzufordern, daß öffentliche Verträge, wie Provinz, Kreise, Landwirtschaftskammer und Landräte, sowie die Genossenschaften in angemessener Weise beteiligt werden.

Ausland.

Marokko. In seiner Rede im französischen Senat führte Bichon, ein aus dem Algerienkongress zurückgekehrter, die Sicherheit an der algerischen Grenze gefährdet und in verschiedenen Häfen Marokkos seine Rechte verletzt, die es nicht aufgeben konnte, ohne sich in seinen algerianischen Besitzungen den größten Schäden auszuliefern. Diese doppelte Politik erfüllt Frankreich aus jeder Hinsicht die algerischen Grenzen und die Besitzungen von Algerien in den Häfen. Frankreich kann nicht sofort aus Casablanca zurückgehen. Der Zweck der Mission des Generals Lyautey, die einzigen Posten im Gebiete der Sahara zu reorganisieren, um Anordnungen und Anarchie zu verhindern. Dann könne die Polizei in Casablanca organisiert und die französischen Truppen zurückgezogen werden. Man könne manne Bestimmung der algerischen Kritiker; aber sie hätte Europa gegenüber vor Vermittlung Frankreichs eine gute Idee, wenn nicht dem Budget, so doch dem Geiste nach. Frankreich habe in Marokko nicht nur seinen eigenen Interessen Achtung zu verschaffen, sondern auch ein Mandat Europas auszuführen, was um so mehr geschehen müsse, da, falls die Sicherheit fremder Staatsangehöriger bedroht werden sollte, auch andere als französische Kriegsschiffe vor den Augen liegen würden. Die Interessen Frankreichs in Afrika seien aber zu bedeutend, als daß es zulassen sollte, daß eine andere Macht ihren Einfluß an Stelle des französischen lege. Frankreich behalte sich vor, die marokkanische Regierung nicht allein die politischen, sondern auch die finanzielle Verantwortlichkeit für die jetzigen Ereignisse tragen zu lassen.

Ueber die Expedition des Generals D'Amade in das Gebiet des Marafasslammes berichtet man aus Paris, 31. März, noch folgendes:

Seinen ersten Bericht aus dem Marafagebiet, datiert vom 29. März abends, schließt General D'Amade mit den Worten: Zwei unserer drachen Reiteroffiziere und sechs Mann tot, zwölf Mann verwundet. Die Toten sind nicht bestimmet worden. Der Bericht enthält noch folgende Einzelheiten: Gegen Mittag wurden die Franzosen von den in einem Getreidefeld verbergen 300 Marafas befallen. Als erste Hilfe gleich die beiden Reiteroffiziere, welche die Reitoten befehligten, Oberst Brantier, Kommandant der ganzen Kolonne, ludte die Marafas über das linke Ufer des Festschlusses zu drängen, doch erlies sich die weitere Verfolgung durch die Getreidefelder als zu gefährlich. Die Kolonne ging nach Sidi Abdida zurück, wo sie noch gegenwärtig kampiert.

Die offene Tür in der Mandchurerei. Aus Washington, 31. März, wird gemeldet: Ausland machte Vorstellungen wegen der Haltung des amerikanischen Konsuls in Chardin, der sich weiterte, die russischen Ansprüche auf eine besondere Jurisdiktion innerhalb der Gifenbahnzone Chardin-Gailar anzuerkennen, und betonte, er sei allein bei China beglaubigt. Dem Vernehmen nach handelte der Konsul nach einem sorgfältig überlegten Plane des Staatsdepartements, das die Integrität des chinesischen Gebietes und die Aufrechterhaltung des Systems der offenen Tür in der Mandchurerei sichern will.

Bismarck-Stich.

Bismarck-Stich.

Von C. Bittchen.

Stimmt an mit hellem jungen Mann,
Stimmt an das Lieb der Lieber,
Dem Bismarck gilt der Gefühlsang,
Dem Manne deutsch und wieder.

Wir Deutsche fürchten Gott allein,
Konst nicht auf dieser Erden!
Dies Wort, es soll von groß und klein
Zu uns vernehmen werden.

Er sprach es als ein deutscher Mann,
Der seine Kräfte füllte;
Bei Hügel, Königstisch, Seban,
Die heigen Wäffen küßte.

So schuf er Deutschlands Einigkeit,
Traum jubelt laut ihr Brüder!
Dem Heiden jetzt und allezeit
Laut können eure Lieder.

Im Sackennahl, im grünen Feld,
Da raucht's euch zu die Eiche;
Du deutsches Volk, hier ruht der Held,
Der Schmach vom Deutschen Reiche.

Nam auch der Tod ihn von uns fort,
Ist er von uns gegangen;
Unterlich ja sein Geist, sein Wort
In unsern Herzen prangen.

Und heute hier am Saalestrand
Licht schweben uns aus neue
Für unser deutsches Vaterland
Dem Schmir der Lieb und Treue!

Die einzige Schwester Bismarck, an der er Zeit seines Lebens mit großer liebevoller Anteilnahme gekannt hat, Malwine von Arnim, ist, wie wir schon zur Mitteilung haben, am Nachmittag von dem Gerüst der Untergerichts in Berlin in ihrer Wohnung, Matthäikirchstraße 12, kaum hinübergeschlummert. In ihrem Sterbebett teilte ihre jüngste Tochter, die Gräfin Wilhelm Bismarck, die früh aus Baran eingetroffen war. Es ist kein sonderlich lautes und geschäftliches Leben, das die Schwester Bismarck in mehr als fünf Jahrzehnten durchgemacht hat. Aber die Liebe ihres Bruders hat ihr eine ehrenvolle Bedeutung gesichert, wie sie selbst durch seine herzlichen Briefe, die in seinen Memoiren enthalten sind, vor aller Welt erhoben und ausgesprochen worden ist. Diese Briefe sind geschichtliche Dokumente, denn sie führen durch den ganzen Verlauf Bismarck's, der sich mit seiner gewöhnlichen Schärfe in ihnen über alle möglichen Personen ausdrückt. Die Verstorbenen war am 29. Juni 1844 geboren; sie vermählte sich 1844 mit Graf von Arnim, dem späteren Begründer der Preussensammlung-Gesellschaft in Berlin, der 1908 in Berlin im Alter von mehr als 90 Jahren verstarb. Sie. Von den vier Kindern, die ihr die beiden Söhne im Tode vorausgegangen. Die ältere Tochter ist mit dem Landrat a. D. Rudolf v. Kose in Alsen-Offenbach verheiratet, die jüngere, Emilie, ist die Witwe Wilhelm v. Bismarck, des zweiten Reichskanzlers des Deutschen Reiches. Die dritte Malwine von Arnim wird nach Archivalbüchern übergeführt, wo ihr Gatte ruht.

N. C. C. Wie der Kaiser vom Auslande aus regiert. Wenn der Kaiser reist, ist es eine der Hauptaufgaben der Staatsbehörden, den Kontakt mit dem Monarchen aufrecht zu erhalten bzw. herzustellen, da die laufenden Geschäfte natürlich nur so wenig Aufschub wie möglich betragen. Die Staatsbehörden legen sich zu diesem Zwecke mit dem Oberhofmarschallamt des Kaisers in Verbindung, dem die Angelegenheiten des Hofes, die Unterbringung des Hofes, die Vermittlung des Hofes, die erforderlichen Personals zu sorgen. Der Kaiser Aufenthalt nimmt, wird bereits vor seiner Ankunft regelmäßig ein besonderes Hof- und Telegraphenamt eingerichtet, — wie dies z. B. auch gegenwärtig im Schloß des Kaisers auf Korfu geschehen ist. Es so wird für Telegraphenamt gesorgt. Auch die „Hofkanzlei“ wird jetzt wieder unter dem Namen des Hofes durch mehrere Telephonstationen mit dem Schloß, Kiewen verbunden werden, sowie der Kaiser sie verlassen haben wird. Das auswärtige Amt richtet, wenn der Kaiser für länger als zwei bis drei Tage Berlin verläßt, einen besonderen Kurierdienst ein. Hofbeamte reisen in Abständen von nur wenigen Tagen nach dem Hofe und berichten dem Kaiser über die dortigen Zustände, die für den Kaiser bestimmte Briefe, die Hofbeamten stets bei sich im Kupe. Sein bestmögliches Gepäck mit Akten und Vertragsentwürfen wird nicht im Gepäckwagen der Züge befördert, sondern von dem ihm begleitenden Unterbeamten im Personalausweis untergebracht und bewahrt. So verfahren auch die Minister und Staatssekretäre, die zum Verzuge, das kaiserliche Hoflager betreten werden. Der Kurier überreicht bei seiner Ankunft die für den Kaiser allein bestimmte Papiere dem Hofbeamten, dem Hofbeamten oder dem auswärtigen Amt ausgeben, zum Verzuge. Immediatengängen oder besondere Berichte, die der Kaiser von einzelnen Hofbeamten eingehend hat, werden dem Vertreter des Hofbeamten übergeben, der sie dem Kaiser vorträgt. Nach demselben Grundes werden die Hof- und die telegraphischen Eingänge bereit. Die Vertreter des Hofbeamten und des auswärtigen Amtes haben je einen Cheffreier und einen Kausaleibeamten mit. Da der Chef des Hofbeamten, Graf Hülssen-Schaefer, als Hofbeamter des Kaisers mit auf Korfu ist, werden alle Angelegenheiten der Armee an ihn übermietet und von ihm dem Kaiser vorgelesen. Der Dienst der beim Kaiser vertriebenen Behörden wird sich im Ausland genau so ab wie in Berlin. Der Kaiser geht sich selbst Arbeitsstunden an, die pflichtlich innegehalten werden. Die Fortschritte der Technik ermöglichen es, daß selbst bei großer Entfernung die Geschäfte ohne nennenswerten Zeitverlust erledigt werden können. Diesmal geht der vortragende Hofbeamte Regierungsrat von Berg als Vertreter des Geheimen Hofbeamten zum Hofe des Kaisers.

N. C. C. Eine venezianische Patriarchin — Rufine des deutschen Kaisers. Während seines Aufenthalts in Venedig hat Kaiser Wilhelm II. mehreren Beamten der österreichischen Hofkanzlei bei sich vom Hofe aus, der sich geschäftlich bekannt waren, einen Besuch abgestattet. Mehrmals war er der Hofbeamten Gräfin Porrofini, die lange Zeit als die schönste von allen schönen Frauen Venedigs galt, jetzt aber eine ernstliche Malalin an ihrer erblieben Tochter erhalten hat, der „Contessina Porrofini“, wie man sie, im Gegensatz zu ihrer Mutter, der Contessa, nennt hat. Dem melden die italienischen Zeitungen und der deutsche Hofbericht des ferneren, auch bei der Gräfin Moccigno, die der Kaiser zu Besuch gewesen aber es wurde dabei nichts davon gesagt, welchen Umständen dieses Dame die Ehre verdankte, den Herrscher des Deutschen Reiches bei sich zu Gast zu sehen. Man hätte diese Umstände sehr kurz und klar kennzeichnen können, wenn man nämlich gesagt hätte: Der Kaiser besuchte seine Rufine, die Gräfin Moccigno. Es besteht in der Tat zwischen dem Kaiser und der Gräfin ein ziemlich enges und nachsichtvoll-verständliches Verhältnis. Beide haben gemeinsame kaiserliche Ururgeltern und sind daher, wie man sich im alltäglichen Sprachgebrauch ausdrücken pflegt, Vetter und Rufine im zweiten Grade. Und diese gemein-

D. Hammerschmidt, Gr. Ulrichstrasse 4/5. Eleganteste Damenhüte.

Am Montag, den 6. April a. cr. gelangen
Mark 20 000 000.— 4 $\frac{1}{2}$ % zu 103% rückzahlbare
Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe IV. Emission
der

Hamburg-Amerikanischen Packefahrt-Aktien-Gesellschaft
zum Kurse von 99 $\frac{1}{4}$ % zur Subskription.

Anmeldungen auf diese Schuldverschreibungen nehmen entgegen und
vermitteln **kostenfrei** [5889]

Die Vereinigten Halleschen Bankfirmen.

Verlegte mein
**Bureau für kaufmännische und
landwirtschaftliche Buchführung**
nach
Ludwig Wuchererstr. 73 a. [5879]
Gleichzeitig bin ich von heute ab unter
Nr. 3341
an das hiesige Fernsprechnetz **angeschlossen.**
Halle a. S., den 1. April 1908.
Carl Beyer jun., Bücherrevisor.

L. Schönlicht,
Bankgeschäft, Halle a. S.,
Poststrasse, gegenüber der Hauptpost,
empfiehlt sich zu
Effekten-Geschäften u. Kapital-Anlagen.
An- und Verkauf von Kuxen.
Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.
Anfang- und Schluss-Kurse.
Depositen-Annahme. Scheck-Verkehr.
Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.
Pfandbriefe der ersten Hypothekenbanken werden
spesenfrei abgegeben.
G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Königstr. 2
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.

W. SPINDLER
Tel. 2755. Läden: Tel. 2755.
**11 Marktplatz 11,
29 Bernburgerstrasse 29.**
Annahmestellen:
Leipzigerstrasse 65 bei Gust. Hildebrand,
Königstrasse 18 bei Elisabeth Wolf,
Ludwig Wuchererstr. 73 a bei Otto Kammann,
Mansfelderstrasse 55 bei Marie Emmelmann,
Magdeburgerstrasse 49 bei Paul Heinicke,
Gr. Brunnenstrasse 1 bei W. Freitag.

**Färberei und
Chemische
Waschanstalt.**

Benkwitz, Alter Markt 3
Inh. Ad. Mandelk. Fernruf 1554.
Bettfedern u. Betten.
Erstes Spezial-Geschäft am Platz.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Poststr. 18,
Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-
geschäftlichen Transaktionen, wie:
**Eröffnung von Konto-Korrenten und
provisionsfreien
Checkrechnungen.**
**Annahme verzinslicher Einlagen,
Depositen.**
**Beleihung von börsengängigen Effekten
und von Hypotheken.**
**Diskontierung, Einziehung und Domi-
zilierung von Wechseln.**
**An- und Verkauf von Effekten an
deutschen und ausländischen
Börsenplätzen.**
**Umwechslung von Coupons, ausländ.
Noten und Geldsorten.**
**Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren unter Kontrolle der
Auslosungen.**
Zur Kapitalsanlage halten wir stets ein Lager
mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jeder-
zeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderem der
**Deutschen Hypothekenbank,
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Grundkreditbank,**
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
berechnen. [5165]

C. Müllers Ww. & Sohn, Halle a. S.,
Friedrichstrasse 26,
— Fernruf 3189 —
Drahtgarn- und Gitterfabrik
mit elektrischem Betriebe, liefern:
**Drahtgedröhte, Gewebe,
komplette Einpannungen,
Schubgitter, Siebe**
in allen Ausführungen.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Porzellan,
Kristall,
Steingut.**
Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur.
Heinrich Baensch Inh. Gustav Becker
Marktplatz 23. Fernruf 622. [5840]

Der Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, Eingetragener
Verein,
bittet hierdurch alle diejenigen Damen und Herren, welche
1. ihre derzeitige Einäscherung in einem Krematorium wünschen,
2. ohne diesen Wunsch zu hegen, die Bestrebungen des Vereins zur Einführung der
wahrhaften Feuerbestattung auch in Preussen als berechtigt anerkennen,
sich ihm als Mitglieder anzuschließen.
Jährlicher Beitrag Mk. 3.—. Der Verein liefert seinen Mitgliedern auf Wunsch
die Vereinszeitschrift „Die Flamme“ (24 Nummern jährlich) unentgeltlich gegen Erstattung
der Zustellungsgebühren von Mk. 1.— pro Jahr, gewährt die Möglichkeit einer bezuglosen
und billigen Versicherung der Einäscherungskosten und leistet nach dreijähriger Mitglied-
schaft und auf Antrag einen Zuschuss (z. Zt. Mk. 30.—) zu diesen Kosten. Der Verein
zählt gegenwärtig gegen 400 Mitglieder.
Weitere Auskunft erteilen und Anmeldungen erbiten [5837]
Die Vorsitzenden:
Wissenschaftl. Lehrer Waldstein, Bernburgerstr. 28, Fernsprecher 795; Univ.-Professor
Dr. Baumert, Albrechtstr. 42; Stadtrat Dr. Tepelmann, Henriettenstr. 28.

Knabenmittel- und Vorschule
in den Franckeschen Stiftungen.
Die Aufnahme der angemeldeten Schüler findet Donnerstag,
den 28. April d. J. im allgemeinen Besamungssaale statt, und
amur für die Mitteltage früh 8 Uhr, für die Vorkurse um
10 Uhr. Schon behaltene Kinder haben das Abgangszeugnis vor-
zulegen und ihre Karte mitzubringen. [5812]
Buchmann, Schulinsektor.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
auch ins Haus und nach auswärt.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Gebr. Kaffee
empfehle schon infolge günstigen Einkaufs à Pfd. von 80 Pf. an.
ferner versehen, kräftig u. reinnehmend, à Pfd. 1.00 Mt.
Perl-Mischung, außergewöhnlich fein, à Pfd. 1.20 Mt.
Gute großbühige Mischungen à Pfd. 1.40, 1.50 u. 1.80 Mt.
Bestellungen frei Haus. 5% Rabatt.
Franz Rudloff,
Bernstr. 458. Rannischstr. 20/21.

Bauprojekte und Bauleitungen,
Fassaden und Details,
Taxen und Gutachten.
Architekt Bruno Föhre, Halle a. S.,
Bismarckstr. 2, pt.

Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41
bietet äusserst vorteilhaften Einkauf in
Konfirmations-Geschenken. [5821]
5% Rabatt.

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen.
Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, das Weisse
zu Schnee geschlagen, 250 g Weizenmehl, 1 Bäckchen
zu Oetker's Backpulver, das abgeriebene Gelbe
einer halben Zitrone, 4 Eßlöffel voll Milch. — Zu-
berereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker,
Eigelb, Milch, Mehl, letzteres mit dem Backpulver ge-
mischt, hinzu und zuletzt das Zitronengelb und den Eier-
schnee. Fülle die Waife in die geteeteite Form und bade
den Kuchen in ca. 7/8 Stunden.
Dr. Oetker's Schokoladen-Küchlein.
Zutaten: 250 g Mandeln, 250 g Zucker, 125 g Schokolade,
1 Bäckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker,
6 Eigelb, 3 u. 4 Eitern. — Zubereitung: Schlage das Eigelb zu
Schnee, füge die mit der Haut gebunden Mandeln, den
Zucker, die geriebene Schokolade und den Vanillin-
Zucker hinzu, lege mit einem Löffel Häufchen auf ein
Blech, welches mit Wachs eingerieben ist, oder auf kleine
Obلائen und bade bei gelinder Hitze. [5813]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telefon 108. Mit 2 Beilagen.

markt war überwiegend schwächer. Als Grund hierfür führte man an, daß die vom Generaldirektor Kidorf in der Generalversammlung der Gesellschaften Bergwerks- und Bergbau-Verwaltung der Gesellschaften Bergwerks- und Bergbau-Verwaltung...

Berlin, 1. April. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts Admiral v. Tirpitz ist aus allerhöchstem Vertrauen ins Herrenhaus berufen worden.

Leuchtturm, 1. April. Der preussische Landtagsabgeordnete Neubarth-Winckelmann (freil.), der den Wahlkreis Merseburg 7 vertrat, ist gestorben.

Königsbrunn, 1. April. Ein verheerendes Schichtenfeuer hat im benachbarten Jochenstorf zehn Gebäude eingedehrt. Das Feuer brach bei dem Besitzer Wittgrub aus, und legte das Wohnhaus, Stallgebäude und Schuppen in Asche.

Paris, 1. April. Dem „Echo de Paris“ zufolge wird nach Präsident Fallières von seiner Stockholmer Reise nach Petersburg beggeben.

Paris, 1. April. General Komulof, Kommandeur der russischen Militär-Sartien-Regimenter, begab sich gestern in Begleitung des russischen Militärgenerals nach Verdun, um daselbst das vorstationierte lenkbare Luftschiff „Bulle de Paris“ zu besichtigen.

Paris, 1. April. Auf der Bühne des Cluny-Theaters ist a b gelaufen während der Generalprobe einer neuen Fosse der bekannte Komiker W r a n d M o r i c. Die Vorstellung mußte ausgesetzt werden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 1. April, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höher/niedriger, Regen in 24 Stunden.

1) Gestern geringe Niederschläge. 2) Gestern und nachts Regen. 3) Gestern Schauer, nachts Schnee. 4) Gestern Regen und Graupelregen. 5) Vormittags geringe Niederschläge, nachmittags Schauer.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. Der Luftdruck hat sich nur wenig erhöht fortgeblasen, erhöht aber einen Ausländer südwestlich bis nach den Alpen.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. Der Luftdruck hat sich nur wenig erhöht fortgeblasen, erhöht aber einen Ausländer südwestlich bis nach den Alpen.

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zur Börsegelehrtenreform. Berlin, 1. April. Die Boursekommission ist in großer Erregung infolge der Börsegelehrtenreform, insbesondere über die Unklarheiten des § 66. Es werden Anträge an den Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler vorbereitet, den Verkehr nur bis zur Abwicklung der bestehenden Geschäfte aufrecht zu erhalten.

Maroko. Paris, 1. April. Der „Figaro“ veröffentlicht eine Unterredung seines Marokko-Korrespondenten mit dem Sultan Abd el Aziz. Der Sultan äußerte sich über das Vorhaben des Generals d'Amade mit großer Anerkennung; doch sprach er seine Vermutung darüber aus, daß General d'Amade keine Kaggia unternehme und keine Gefangenen mache.

Paris, 1. April. Aus O r a n wird berichtet, daß starke maroffanische Seeräuberflotten an der Grenze verkehrt hätten, die angeblich beschäftigt, im Tera anzugreifen, sowie die Bahlinie zu zerstören und bis Clomb-Bardar vorzubringen.

Filialgeschäftsstellen der Sächsischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

- Annahmestellen für Abonnements und Inserate: Altdorf a. Saale und Umgebung: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung. Annaberg: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße. Gannow a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt 2. Gröden: Reinhold Döte, Gastwirt. Kößlin: Johannes Danz, Buchbinderei u. Papierhandlung, Am Markt. Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gottschalkstraße 45.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 1. April, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Bank-Aktionen, Schifffahrts-Aktionen, Schlus-Kurse.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 1. April, 1 Uhr.

Table with multiple columns listing various securities: Dividende vergr. Aktien, Dividende vergr. Aktien, Dividende vergr. Aktien, Dividende vergr. Aktien, Dividende vergr. Aktien.

Wasserstände am 1. April. Saale: Halle + 2,68, Trause Untp. + 2,52, Brachitz + 1,52, Bemburg Untp. + 1,82, Halbe Cöb. + 1,78, Halbe Untp. + 1,60, Elbe: Leinwitz + 1,01, Nauga + 1,01, Dresden - 0,49, Zorge + 1,68, Bitterberg + 2,49, Kößlin + 1,99, Barby + 2,34, Magdeburg + 2,01, Langemünde + 2,96, Wittenberg + 2,84, Döbmitz + 2,30, - R u d e + 2,16 + 1,00.

Boisgenig, 31. März. + 2,16 Meter, Wauch 0,02 Meter.

Preisnotierungen für Kuxe vom 1. April.

Table with 4 columns: Kuxe, Kurs, Kuxe, Kurs. Lists various bank shares and their prices.

Tendenz: ruhig.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kaffee spät abends? Advertisement for Kaffee-HAAG featuring a logo and text: 'Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neuerfundenes patentiertes Verfahren coffeinfrei gemachten Kaffee-HAAG (Marke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, und Sie werden finden, dass dieser coffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzkopfen oder sonstige Unzuträglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten. Geschmack und Aroma sind voll erhalten, sogar verfeinert, da das entzogene Coffein fast geruch- und geschmacklos ist. Zu haben in allen besseren und auch schon in vielen kleinen Geschäften.'

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Neuheiten
in
**englischen und deutschen
Blusenflanellen.**

Der jetzigen grossen Bedeutung dieses Artikels entsprechend, treffen täglich und fortwährend neue Farben und Muster ein. Mein Lager ist überaus reichhaltig sortiert in allen Preislagen.
Meter von 85 Pfg. an.

Muster stehen bereitwilligst zu Diensten.

H. C. Weddy-Pönicke,
Halle a. S. [5380]

**Seminar für Kindergärtnerinnen
u. Erzieherinnen.**

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schallingskloster a. D.
Ausbildung 1/2 und 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. [8516]

+ Natürliche Heilweise.
Rob. Müseler,
prakt. Magnetiseur und Suggestor,
Galle a. S., Bernburgerstr. 28, I.
Behandlung innerer und äusserer Krankheiten.
Spezialität: Nervenleiden.
Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich auf dem Gebiete der gesamten Naturheilkunde und Massage als Spezialität behandle.
Beste Erfolge! Viele Dankschreiben!
Sprechzeit 11-12 und 3-6 Uhr. [4736]

Neueste
Herren-Paletots
von 30.00 M. an.

Pelerinen - Westen
von 12.00 M. an, von 3.50 M. an,
bester Ersatz für Massarbeit.

- Krawatten -
farbige Oberhemden - Hüte
fortwährender Eingang von Neuheiten. [5389]

Walter Drechsler,
Mitgl. d. Gr. Ulrichsstrasse 54, vis-à-vis
Rab.-Sp.-V. Mars la Tour.
- Bitte meine Schaufenster zu beachten. -

2 junge Leute
finden noch gute Pension. Off. unter B. F. 8500 an Rud. Mosse, Halle.

Zapeten,
nur neueste Muster, zu anerkannt billigen Preisen.
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, oberh. d. Zumm. Straßenbahn wird begünstigt.

Gartenanlagen, a. a. Gartenarb. v. lang. auge. Henze, Völsch, Torn. 44.

6 Zimmer
gut erhaltene Möbel,
Piano, Portieren, Silber
Teppiche, Porzellan u. v. a. m. verkauft sehr preiswert
Friedrich Peileke,
Tel. 2150. Geisstr. 25.

Neue u. polierte Kommode
b. v. veer. Kappel, St. Sandberg 10.

Zur **Uenanlage** und
Inhabhaltung von Gärten
empfiehlt sich **W. Bosse,**
Landchaftsgärtner, Teichstr. 5.

Osram-Lampe
neue elektrische Glühlampe



in allen Lagen brennend
70% Stromersparnis.

Überall zu haben.
Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen
Osram-Lampe.

Auergesellschaft
Berlin O. 17. [5315]

Steintweg 2
Laden mit Lebens-, Nierdel. u. m. f. od. ipat. Nüg. Gr. Steinstr. 19 pt. I.

Geldverkehr.

60000 Mk.
à 4% in Renten von 10000 Mk. an mit ich auf gute Hypothek anlegen. Off. u. z. f. 768 an die Exped. d. Zig. erbeten.

10000 Mk.
ll. Hypoth. auf Zinshaus von pünktl. Zinszahler (Beam. mit ca. 4000 Mk. Eint.) f. l. Nüg. gef. Off. u. B. E. 8559 an Rud. Mosse, Halle.

Ich bin auf **4 Wochen verweist.**

Die Herren
Geheimrat Scharf, Gehjensehr. 18,
Dr. Hochheim, Gr. Steinstr. 1,
Dr. F. Mekus, Gr. Steinstr. 57
wollen mich vertreten.

Dr. Mekus,
Geh. Sanitätsrat.

Familiennachrichten.

Verlobt: Frau Ida Wagner geb. Seimig mit Hrn. Hauptmann Fritz Peter Schäfer v. Bernheim (Berlin). - Eine Tochter: Hrn. Zimmerm. Friedrich Hauch (Erfurt). Hrn. Kurt Keller (Hilgersdorf). Hrn. Kurt Keller (Hilgersdorf) Groß-Neichen bei Berlin).
Dr. Neufang (Salzungen).
Geh. Rat Dr. Hrn. Carl Schöbe (Helmig). - Hr. Amtsverwalter a. D. Gustaf Sonne (Kleinberingen). Herr Rentier Friedrich Bercke (Wadersleben). Herr Fabrikbesitzer Matthias Spenlo (Gleichen). Herr Rentier Moritz Welser (Gleichen).

Leipzigerstrasse 70/71

ist das dreiflügelige Hintergebäude, passen für Bureau, Lager oder Fabrikzweck, ganz oder geteilt preiswert zu vermieten.

Volkshibliothek
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstrasse 2, I.
Büchereibesitzer an Ichnermann an den Wochentagen vormittags von 12-1 und abends von 7-9, an den Sonntagen vormittags von 11-12. Gelegenheit pro Band wöchentlich 3 Pfg.; außerdem können die Bücher in der Gefolge unentgeltlich benutzt werden. Bücherbestand circa 15000 Bände.

Leihhalle
des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstrasse 2, I.
Einstritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags von 10/11 vormittags bis 10 abends. Die Bücher der Volkshibliothek können im Befehle unentgeltlich benutzt werden.

Eleven
bei 50 Mk. monatlicher Pensionszahlung. (5270)
Glorke, Königl. Domänenpächter,
Büro bei Arnburg (Eisenb.).

Inspektor.
Bin 30 Jahre alt, ev. unverb., in allen Zweigen der Landwirtschaft, sowie Buchführung erfahren, 9 Jahre in der Provinz Sachsen und 3 Jahre im Königreich Sachsen in Stellung. Off. unter Z. u. z. 762 an d. Exped. d. Zig. [5272]

Kontoristin,
in sämtlichen Fächern der doppelten Buchführung durchaus erfahren, per sofort gesucht. Residiert mit einer erste Kraft mit guten Referenzen. Off. unt. B. L. 8505 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wanfell,
welche mit allen Zweigen der Landwirtschaft, Geflügelzucht usw. vollständig vertraut ist und Wert auf längere Stellung legt. Hoher Gehalt wird gezahlt und bitte um Einlenbung von Offerten mit Zeugnisabschriften unt. Z. t. 759 an die Exped. d. Zig.

Mittlerer Staatsbeamter mit Einkommen bis 5000 Mk. wünscht mit sehr hübscher Dame von guter Erziehung mittelgroß, zwecks Heirat in Beziehung zu treten, auf Wunsch bereit vollkommene Bild sehr erwünscht. Offerten unter Z. a. 765 an die Exped. d. Zig.

Gustaf, Reg.-Bez. Verheirateter, Aufg. 30, in besten Verhältnissen, sucht passende **Lebnsgesährtin.**

Ritte 20, angenehmes Aussehen, Vermögen nicht unter 30 Mk., das tüchtigste wird. Bitte Offerten unter O. F. 22 postlagernd **Raumburg a. S.** Vermittler Papierkorb. [5361]

Fabrik-Resf-Posten
weit unter Wert.
Gardinen, Stores, Spitzen,
Portieren u. best. Kanten
Läufer, Teppiche, Vorleger
Tischdecken, Möbel-Krupp.
Leipzigerstrasse 17
eine Treppe, kein Laden.

**Apotheker Henemann's
Diamantkitt** kittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat,
Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 4 bei

Albin Hentze,
Schmerstrasse 24.

Briefmarken.
Pracht. Auswahlsendende auf Wunsch an Sammler mit 50-70% unter allen Katalogen, auch Ganzladen, alles gar. echt, tabellös.
A. Weisz, Wien I, Albergasse 8, Filiale London. [5117]

Verlangte Personen.

Vertreter
gegen Prohibition für Provinz Sachsen u. Hannover von leitungs-fähiger **Birmasener Schuh-fabrik** gesucht. (Fabrikation durchgängiger Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Artikel in allen vorstehenden Leberarten und Farben, mittleren und feinen Genres). Schriftliche Angebote unter F. 2 P. 4008 an **Rudolf Mosse, Birmasens** erbeten. [5192]

Suche zum möglichst baldigen Antritt erfahrenen **unverb. Inspektor.** Schriftliche Bewerbung nebst Zeug-nissen erbeten. Gehalt 1000 Mk. nebst freier Station. [5206]
Freiherr von Werthern-Wiehe,
Schloß Wiehe, Bez. Halle a. S.

2 ledige Knechte
sucht zu sofort [5203]
Rudolf Schmidt,
Gutsbesitzer, Könnrich.

Junger Mann, w. d. Land-wirtschaft gründlich erfahren will, findet i. m. 360 Mrg. großen Wirtschaft in fruchtbarer Um-gebung v. Raumburg a. S. Auf-nahme Pension nach Uebereinstim-mung. Offert. unter Z. c. 743 an die Exped. d. Zig. erbeten. [4949]

Wanfell
und erfries Stubenmädchen werden wegen Verbeirathung der ledigen jun. Woi gesucht. Kammerverlet in der feinen Küche, Waschen, Einmachen, Federrechen, Stubenmädchen, vollkommen er-fahren in Oberhemdenplätten, Wasche, Zimmerreinigung, Aus-bessern und etwas Schneidern.
A. Rehm, Rittergut Jüchen b. Schwedt a. d. Oder.

Personen-Angebote.

Stellen-Gesuch.
Ein Landwirt, 40 Jahre, unverb., sucht Stellung als **Wirtschaftler** oder als **allgemeiner Verwalter** auf mittlerem Gute. Schlichter ist mit allen praktischen Arbeiten vertraut und hat gutes Zeugnis. Antritt sofort. Off. u. z. b. 764 an die Exped. d. Zig. erb. [5253]

Verwalter, Hofmeister, Licht, Schweizer fuch, Stell., Landw. - Schöne als lernende Verwalter gegen Folgendes.
Friedrich Finssler, Stellen-vermittler, **Geistl., Schmidt-feldstr. 31.** [5054]

Junger Mann,
16 Jahre, mit Einjährig-Zrei-willigen Zeugnis, sucht als **Landwirtschafts-Gehel** sof. Stellung. Off. unt. **B. Z. 8512** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,
Herr Landtagsabgeordneter u. Amtsvorsteher
Eduard Neubarth
im 74. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
Wünschendorf, den 31. März 1908.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Nachruf.

Am Dienstag, den 31. März a. c. endete das rastlose Leben unseres hochverehrten Herrn Amtsvorstehers
Eduard Neubarth-Wünschendorf.

In weitesten Kreisen bekannt und hochgeehrt, hat der Dahingesehiedene sich die Dankbarkeit unseres Amtsbezirks und seiner Bewohner im vollsten Masse zu erwerben gewusst. Seine reichen Erfahrungen und seine praktische Ratschläge zeichneten ihn bei aller Auspruchslosigkeit in hervorragender Weise aus. Sein Wirken im Amtsbezirk und sein Andenken wird uns unvergesslich bleiben.

Im Namen des Amtsausschusses.
W. Beyling-Bündorf.

Krieger-Begräbnis-Verein.
Nachruf.

Den werten Kameraden die traurige Mitteilung, dass unser lieber Kamerad
Hermann Fröster,
Mittkämpfer von 70/71, am 30. März nach kurzem Kranklager im 69. Jahre von uns geschieden ist. Sein echt kameradschaftlicher Charakter sichert ihm bei uns ein ehrendes Andenken. Wir haben unsern lieben Kameraden das letzte Geleit und treten an Donnerstag 2 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofs.
Der Vorstand. I. V.: Fritz Behrens.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Aus der Provinz Sachsen, 31. März. (Schwarze Roden.) An drei Orten der Provinz Sachsen, auf dem Gute bei Klein-Furza, auf dem Rittergute Gerbschütz und in Gebden bei Leuzden kamen nach Meldung der W. Sta. unter den russischen Sanftmännern Fälle von Schwarzrod vor.

|| Winklerberg, 31. März. (Eduard Neubart f.) Heute morgen verlor nach kurzem Leiden im Alter von 74 Jahren der Amtsvorsteher und Landtagsabgeordnete Herr Eduard Neubart. Der Selbige erkrankte sich nicht allein hier und in seinem Amtsbezirk allgemeiner Beliebtheit und Verehrung, auch weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinaus fand er in hohem Ansehen. Sein Hinscheiden wird deshalb aufrichtiges Teilnahme erwecken. — Eduard Neubart hat zusammen mit dem der liberalen Partei angehörenden Ritterkreuz von Selbst-St. Ulrich, lange Jahre den Wahlkreis Merseburg-Querfurt als freitonnenhaftes Mitglied im Landtage vertreten. Seine aufopfernde und verdienstvolle politische Tätigkeit wird stets allseitig in dankbarer Erinnerung bleiben. Auch die „Allg. Zig.“ und in dem Selbigen einen treuen Freund und Gönner. Möge dem hochverstorbenen die Erde leicht sein!

— Merseburg, 31. März. (Vereinsangelegenheiten.) — Verhaftung. Die Generalversammlung des Vereinerungsvereins fand am Dienstag im Rathaus unter Vorsitz des königlichen Regierungspräsidenten, Herrn Freiherrn von der Welle, statt. Der Ratshausbesitzer ergab einen Bestand von 888 M. Einmünder Marx hatte der hiesige Verfassungsausschuss gefordert, besonders herangezogen wurde. Nach Genehmigung der jährlichen Beiträge sollten für das Festgeld des Gottardtscheides befristet die Generalversammlung, in diesem Jahre folgende Arbeiten vorzunehmen: Die Jahresrechnung, die über die alte Saale führt, soll einer durchgreifenden Revision unterzogen werden, da verschiedene Stellen nicht richtig sind und die Parallelität der Beiräte eine beträchtliche Befreiung bewirkt. Die Beiräte sollen ein geschlossenes Gremium für das Festgeld errichten werden, um den Tieren einen warmen und sicheren Unterschlupf für den Winter zu bieten. Auch für Anpflanzungen wurden verschiedene Beträge ausgemessen. — Verhaftet wurde hier der Viehdiebstahl Klopff Schreih, über dessen Vermögen kürzlich ein Konkursverfahren eröffnet wurde. — Es hat sich in großem Umfang Beschäftigung und andere Betätigung ausüben können lassen. Anmündlich sind viele Sandströme der näheren Umgebung von Merseburg empfindlich gesäubert worden.

— O. Eisleben, 31. März. (Freitag.) Gestern mittag wurde im Sitzungssaal des Kreisamtes hierdurch eine Versammlung abgehalten, an der 25 Anwesende teilnahmen. Herr Kammerherr B. Weber führte den Vorsitz und leitete die Verhandlungen. Die Vertreter der Stadt Eisleben waren nicht erschienen. Die Tagesordnung umfasste zwölf Punkte. Zunächst befand sich die Vermählung mit den Wahlen von Vertretern in die Ausschüsse zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Amtsgerichtsbezirke der Mansfelder Kreistreise. — Abhandlung erfolgte die Wahl von Schiedsmännern und deren Stellvertretern für die ländlichen Schiedsmannschaften, dem sich die Neuwahl von sechs Mitgliedern und sechs Stellvertretern der Gebäudeversicherungs-Anlagenkommission angeschlossen. Durch das Ausscheiden der Stadt Eisleben aus dem Verband der Mansfelder Kreistreise wird eine Neubildung der Gebäudeversicherungs-Kommmission für den Mansfelder Kreis in seiner neuen Gestalt notwendig, und ist diese durch Verfügung der königlichen Regierung vom 26. Februar d. J. angeordnet. — Zu Amtsvorstehern und deren Stellvertretern für den Amtsbezirk Jappendorf wurden die Herren Gustav Heffler, Fr. Schumann-Milchberg, 500 M. ausgegeben. Die Versammlung beschloß einstimmig, das neue Jahr für die bisherigen Statuten beizubehalten. Die vom Magistrat vorgeschlagene Herabsetzung der Zulassung der Staats-einkommensteuer von 140 auf 135 Prozent wurde abgelehnt. Es wird noch der vom Magistrat mit dem Provinzial-Schulsausschuss genehmigte Haushaltsplan für 1908—11 genehmigt und der Beschluss gefasst, die Staatseinkommensteuer auf 135 Prozent zu erhöhen. — Der Zieritzapostern hat seit ferner auf dem hiesigen Bodenmatten eine Gefährlichkeitsstelle zur Vermengung des Ballstoffs aufweist.

— W. Urfert, 31. März. (Zu der Meldung von der unglücklichen Feuerkatastrophe in Urfert.) — Erfurter Ulf. Ang. — von zufälliger Seite mitgeteilt, daß die hiesige Gerichts- und Anstaltsbehörde mit der vermeintlichen Brandstifterin nichts zu tun hatte. Das damals noch nicht 12 Jahre alte Mädchen wurde, nachdem es das fällige Geldbündel abgeliefert hatte, auf Antrag der Verwaltungsschreiber der Juuagsregierung überlassen. Es ist jedoch noch keine Schritte getan, das Mädchen baldig auf freien Fuß zu setzen.

— Nordhausen, 1. April. (Einen schrecklichen Verbrunnungsstob) erlitt beim Wande einer Scheune des Oberamtmanns Lindner in Groß-Wandungen die Arbeiterfrau Dörge. Die Frau war erst kürzlich von einer schweren Krankheit genesen, verlor aber immer mehr in eine unheilbare Giftvergiftung. Am Sonntag abend erkrankte sie sich von ihrem Krankenlager und bald darauf ging die Scheune in Flammen auf. Alle Anwesenden sprachen dafür, daß die unglückliche Frau, nachdem sie die Scheune in Brand gesteckt hat, sich selbst in die Flammen gestürzt hat, in denen sie auch den Tod fand.

— W. Urfert, 31. März. (Schwer verunglückt) ist am Sonntag der etwa 23jährige Gensdarmverwandlung Schmalbe. nach dem er nicht gesehen. Er fand die bei dem Schmalbe, drühte ab und letzterer brach sofort zusammen. Der Revolver war scharf geladen gewesen und die Kugel dem Betroffenen in den Hals eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo es trotz eifrigem Bemühen noch nicht gelungen ist, das Geschwund zu finden.

— U. Luedinghausen, 31. März. (Freitag.) In der heutigen Sitzung des Kreisamtes wurde zunächst der Wahlkreis Roden d. Jacobi, des verstorbenen Kreisratsabgeordneten Roden d. Jacobi, dessen Erbschaft die Anwesenden durch Erben von den Wägen ebnen. Dann begründete der Landrat den von der Stadt Luedinghausen zum Kreisratsabgeordneten gewählten Dr. Heller als neues Mitglied. In das Kuratorium der hiesigen landwirtschaftlichen Schule wurde Landrat d. Jacobi gewählt und in den Vorstand der Kreisparisse an Stelle des

in Sitzungszimmer des Kreisamtes des Kreisrat d. Jacobi. — Deutsche Grube, 31. März. (Ein fetter Ausnugung) wurde, wie schon kurz erwähnt, am gestrigen Nachmittag in der Gebäudungsstätte „Deutsche Grube“ durch die von Herrn Grubenbesitzer H. Bauermeister und seiner Frau Gemahlin veranstaltete gefällige Musikaufführung der Berliner Künstlervereinigung geboten. Von der Abendschönheit der Frau Bauermeister, die die erheblichen Kosten für das veranstaltete Konzert trägt, waren Einladungen an viele Musik- und Kunstfreunde von hier und Umgebungen ergangen und auch vielen Bewohnern der Deutschen Grube der Besuch ermöglicht worden. Als Mitwirkende waren die Konzertfängerin Frau Selene Köppler-Hing (Wespa-Sopran), Herr Hofmann-Herrmann (Tenor), Herr Köppler (Bariton), Herr Köppler (Violoncello) und Herr Wilhelm Franke (Konzert-Harmonium) gewonnen worden. Herr Franke, der die Begleitung ausführte, zeigte sich als Künstler. Von Frau Selene Köppler-Hing gelangte das Requiem und die Arie: „Gott höre mein Gebet“ von Donizetti, die Arie: „Es zog durch meine Träume“ von Richard Wagner, das gefällige Lied: „Ich will in Gott mich stützen“ von G. Gurland und „Die Maria“ für Sopran, Violoncello, Harfe und Harmonium zum Vortrag. Mustergültig in jeder Hinsicht gelangen alle Darbietungen und hinterließen einen hohen, feierlichen Eindruck. Aber auch die beiden anderen Mitwirkenden, Herr Selene-Köppler und Herr Wilhelm Köppler zeigten sich in je zwei Nummern als sichere und feinfühligere Begleiter ihrer Instrumente und waren gleichfalls zum Besten des Gesangs ihren Teil bei. Voll Befriedigung können die Veranstalter und die Mitwirkenden auf die wohlgeleitete Ausführung zurückblicken.

M. Herberoda, 31. März. (Herbsttag.) Im Alter von 34 Jahren verlor nach längerer Krankheit am 27. März d. J. der hiesige Landrat Herr Dr. Heller, der seit 1891 an das hiesige Amt versetzt worden war. Herr Dr. Heller war ein Mann von großem Verstand und hoher Bildung. Er leitete die Verwaltung der Provinz Sachsen seit 1906 auf 271 000 M. ist. Die für die Unterhaltung und den Ausbau der Chausseen und Straßenwerke vorgesehene Summe (80 000 M.) steht wiederum an erster Stelle.

M. Herberoda, 31. März. (Freitag.) Auf den Westufer der Köhlenterrasse in der Gegend der Gärten des Hiesigen Schlosses wurde am 27. März d. J. ein großes Fest gegeben. Am Montag und Dienstag besichtigte der derzeitige Inspektor der Infanterieschulen, Generalmajor von Strubberg, die hiesige Militärschule-Erziehungsanstalt. In seiner Begleitung fand am Dienstag vormittag die Konfirmation von 169 Knaben der genannten Anstalt statt. Die Festlichkeit der Konfirmation wurde von dem Pfarrer am Mittwochs- und Donnerstags.

— Weiskopf, 31. März. (Freitag.) — Freie Urfert. — Die Stadtratsversammlung hat am 27. März d. J. eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitz der Versammlung über den Haushaltsplan für 1908/09 ab; es wurden u. a. 7536,25 M. bewilligt, um nach einem von beiden Stadtbereitern zu vereinbarenden Verteilungsplan die ländlichen Beamten und Hilfsarbeiter einmahl ausgedehnte Feuerungszulage zu gewähren. Der Haushaltsplan wird eine Stelle von 500 M. ausgegeben. Die Versammlung beschloß einstimmig, daß das neue Jahr für die bisherigen Statuten beizubehalten. Die vom Magistrat vorgeschlagene Herabsetzung der Zulassung der Staats-einkommensteuer von 140 auf 135 Prozent wurde abgelehnt. Es wird noch der vom Magistrat mit dem Provinzial-Schulsausschuss genehmigte Haushaltsplan für 1908—11 genehmigt und der Beschluss gefasst, die Staatseinkommensteuer auf 135 Prozent zu erhöhen. — Der Zieritzapostern hat seit ferner auf dem hiesigen Bodenmatten eine Gefährlichkeitsstelle zur Vermengung des Ballstoffs aufweist.

— W. Urfert, 31. März. (Zu der Meldung von der unglücklichen Feuerkatastrophe in Urfert.) — Erfurter Ulf. Ang. — von zufälliger Seite mitgeteilt, daß die hiesige Gerichts- und Anstaltsbehörde mit der vermeintlichen Brandstifterin nichts zu tun hatte. Das damals noch nicht 12 Jahre alte Mädchen wurde, nachdem es das fällige Geldbündel abgeliefert hatte, auf Antrag der Verwaltungsschreiber der Juuagsregierung überlassen. Es ist jedoch noch keine Schritte getan, das Mädchen baldig auf freien Fuß zu setzen.

— Nordhausen, 1. April. (Einen schrecklichen Verbrunnungsstob) erlitt beim Wande einer Scheune des Oberamtmanns Lindner in Groß-Wandungen die Arbeiterfrau Dörge. Die Frau war erst kürzlich von einer schweren Krankheit genesen, verlor aber immer mehr in eine unheilbare Giftvergiftung. Am Sonntag abend erkrankte sie sich von ihrem Krankenlager und bald darauf ging die Scheune in Flammen auf. Alle Anwesenden sprachen dafür, daß die unglückliche Frau, nachdem sie die Scheune in Brand gesteckt hat, sich selbst in die Flammen gestürzt hat, in denen sie auch den Tod fand.

— W. Urfert, 31. März. (Schwer verunglückt) ist am Sonntag der etwa 23jährige Gensdarmverwandlung Schmalbe. nach dem er nicht gesehen. Er fand die bei dem Schmalbe, drühte ab und letzterer brach sofort zusammen. Der Revolver war scharf geladen gewesen und die Kugel dem Betroffenen in den Hals eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo es trotz eifrigem Bemühen noch nicht gelungen ist, das Geschwund zu finden.

— U. Luedinghausen, 31. März. (Freitag.) In der heutigen Sitzung des Kreisamtes wurde zunächst der Wahlkreis Roden d. Jacobi, des verstorbenen Kreisratsabgeordneten Roden d. Jacobi, dessen Erbschaft die Anwesenden durch Erben von den Wägen ebnen. Dann begründete der Landrat den von der Stadt Luedinghausen zum Kreisratsabgeordneten gewählten Dr. Heller als neues Mitglied. In das Kuratorium der hiesigen landwirtschaftlichen Schule wurde Landrat d. Jacobi gewählt und in den Vorstand der Kreisparisse an Stelle des

verstorbenen Abgeordneten Roden d. Jacobi. — Deutsche Grube, 31. März. (Ein fetter Ausnugung) wurde, wie schon kurz erwähnt, am gestrigen Nachmittag in der Gebäudungsstätte „Deutsche Grube“ durch die von Herrn Grubenbesitzer H. Bauermeister und seiner Frau Gemahlin veranstaltete gefällige Musikaufführung der Berliner Künstlervereinigung geboten. Von der Abendschönheit der Frau Bauermeister, die die erheblichen Kosten für das veranstaltete Konzert trägt, waren Einladungen an viele Musik- und Kunstfreunde von hier und Umgebungen ergangen und auch vielen Bewohnern der Deutschen Grube der Besuch ermöglicht worden. Als Mitwirkende waren die Konzertfängerin Frau Selene Köppler-Hing (Wespa-Sopran), Herr Hofmann-Herrmann (Tenor), Herr Köppler (Bariton), Herr Köppler (Violoncello) und Herr Wilhelm Franke (Konzert-Harmonium) gewonnen worden. Herr Franke, der die Begleitung ausführte, zeigte sich als Künstler. Von Frau Selene Köppler-Hing gelangte das Requiem und die Arie: „Gott höre mein Gebet“ von Donizetti, die Arie: „Es zog durch meine Träume“ von Richard Wagner, das gefällige Lied: „Ich will in Gott mich stützen“ von G. Gurland und „Die Maria“ für Sopran, Violoncello, Harfe und Harmonium zum Vortrag. Mustergültig in jeder Hinsicht gelangen alle Darbietungen und hinterließen einen hohen, feierlichen Eindruck. Aber auch die beiden anderen Mitwirkenden, Herr Selene-Köppler und Herr Wilhelm Köppler zeigten sich in je zwei Nummern als sichere und feinfühligere Begleiter ihrer Instrumente und waren gleichfalls zum Besten des Gesangs ihren Teil bei. Voll Befriedigung können die Veranstalter und die Mitwirkenden auf die wohlgeleitete Ausführung zurückblicken.

M. Herberoda, 31. März. (Herbsttag.) Im Alter von 34 Jahren verlor nach längerer Krankheit am 27. März d. J. der hiesige Landrat Herr Dr. Heller, der seit 1891 an das hiesige Amt versetzt worden war. Herr Dr. Heller war ein Mann von großem Verstand und hoher Bildung. Er leitete die Verwaltung der Provinz Sachsen seit 1906 auf 271 000 M. ist. Die für die Unterhaltung und den Ausbau der Chausseen und Straßenwerke vorgesehene Summe (80 000 M.) steht wiederum an erster Stelle.

— Weiskopf, 31. März. (Freitag.) — Freie Urfert. — Die Stadtratsversammlung hat am 27. März d. J. eine Sitzung abgehalten. Der Vorsitz der Versammlung über den Haushaltsplan für 1908/09 ab; es wurden u. a. 7536,25 M. bewilligt, um nach einem von beiden Stadtbereitern zu vereinbarenden Verteilungsplan die ländlichen Beamten und Hilfsarbeiter einmahl ausgedehnte Feuerungszulage zu gewähren. Der Haushaltsplan wird eine Stelle von 500 M. ausgegeben. Die Versammlung beschloß einstimmig, daß das neue Jahr für die bisherigen Statuten beizubehalten. Die vom Magistrat vorgeschlagene Herabsetzung der Zulassung der Staats-einkommensteuer von 140 auf 135 Prozent wurde abgelehnt. Es wird noch der vom Magistrat mit dem Provinzial-Schulsausschuss genehmigte Haushaltsplan für 1908—11 genehmigt und der Beschluss gefasst, die Staatseinkommensteuer auf 135 Prozent zu erhöhen. — Der Zieritzapostern hat seit ferner auf dem hiesigen Bodenmatten eine Gefährlichkeitsstelle zur Vermengung des Ballstoffs aufweist.

— W. Urfert, 31. März. (Zu der Meldung von der unglücklichen Feuerkatastrophe in Urfert.) — Erfurter Ulf. Ang. — von zufälliger Seite mitgeteilt, daß die hiesige Gerichts- und Anstaltsbehörde mit der vermeintlichen Brandstifterin nichts zu tun hatte. Das damals noch nicht 12 Jahre alte Mädchen wurde, nachdem es das fällige Geldbündel abgeliefert hatte, auf Antrag der Verwaltungsschreiber der Juuagsregierung überlassen. Es ist jedoch noch keine Schritte getan, das Mädchen baldig auf freien Fuß zu setzen.

— Nordhausen, 1. April. (Einen schrecklichen Verbrunnungsstob) erlitt beim Wande einer Scheune des Oberamtmanns Lindner in Groß-Wandungen die Arbeiterfrau Dörge. Die Frau war erst kürzlich von einer schweren Krankheit genesen, verlor aber immer mehr in eine unheilbare Giftvergiftung. Am Sonntag abend erkrankte sie sich von ihrem Krankenlager und bald darauf ging die Scheune in Flammen auf. Alle Anwesenden sprachen dafür, daß die unglückliche Frau, nachdem sie die Scheune in Brand gesteckt hat, sich selbst in die Flammen gestürzt hat, in denen sie auch den Tod fand.

— W. Urfert, 31. März. (Schwer verunglückt) ist am Sonntag der etwa 23jährige Gensdarmverwandlung Schmalbe. nach dem er nicht gesehen. Er fand die bei dem Schmalbe, drühte ab und letzterer brach sofort zusammen. Der Revolver war scharf geladen gewesen und die Kugel dem Betroffenen in den Hals eingeschlagen. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo es trotz eifrigem Bemühen noch nicht gelungen ist, das Geschwund zu finden.

— U. Luedinghausen, 31. März. (Freitag.) In der heutigen Sitzung des Kreisamtes wurde zunächst der Wahlkreis Roden d. Jacobi, des verstorbenen Kreisratsabgeordneten Roden d. Jacobi, dessen Erbschaft die Anwesenden durch Erben von den Wägen ebnen. Dann begründete der Landrat den von der Stadt Luedinghausen zum Kreisratsabgeordneten gewählten Dr. Heller als neues Mitglied. In das Kuratorium der hiesigen landwirtschaftlichen Schule wurde Landrat d. Jacobi gewählt und in den Vorstand der Kreisparisse an Stelle des

(Schluß des redaktionellen Teils.) Alfred Bernhardt, Halle S., Gr. Ulrichstr. 46. Telefon 755. (5852) Spezial- u. Versandhaus feiner Delikatessen. 5% Rabatt.

Blitzableiter
führt aus als
langjährige Spezialität
F. May,
Königsfr. 13,
einget. Revier der Stadt u.
Städte-Bauer-Societäten.
Tel. 634.

E. Tyrrol, Oereu-Woben,
Pöfstr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).
Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 2. April 1908
Sonder-Vorstellung bei täglich
ausgehobenem Abonnement.
Benefiz für Adele u. Karl Stahlberg.
Nur einmalige Aufführung:
Der jüngste Leutnant.
Große Rolle mit Gesang in 3 Akten
von G. Jacobson.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: Anton Rich.
Personen:
v. Alben, Oberst a. D.,
Hintergutsbesitzer. W. Sieg.
Majorin von Alben,
eine Schwägerin. M. Branden.
Erwig, seine Tochter. G. Reubauer.
Mittlerlich, Bolontär a. Stahlberg.
Demmler, Ober-
inspektor. W. Steined.
Sime, Dienst. N. Eng.
Schöndland, Gutsbes. Ernst Schön.
Eva, seine Tochter. J. Siegert.
Bernhard, sein Sohn
Montageur. G. Kleinwin.
Traugott Michael,
Dorfinspektor. Rosenbruch.
Bertha, seine Tochter. G. Gomb.
Strund, Gehilft. G. Bänder.
Ursula, seine Tochter. W. Balner.
Bauern, Turner, Gäute, Schul-
kinder.
Im 3. Akt:

Konzert u. Vorträge.
Klavier-Begleitung: G. Mörtle.
Hierauf:
Im Ballettsaal.
Ballett in einem Akt von Adele
Stahlberg-Wiel.
Musikalische Leitung: Anton Rich.
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Bauten.
Raffensöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Freitag, den 3. April 1908
192. B. i. M. Umlaufzeit. 4. B. i. M.
Tannhäuser.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Donnerstag: Friedr. Hebbels
Maria Magdalena.

AMERICAN THEATER
in **Walhalla-**
Theater. Allabendlich
stürmischer Erfolg des ge-
samten Programms, wie es
so humoristisch u. schön hier
in Halle nie gesehen wurde.
Europas neueste
Sensation:
3 GOLDENE JUNGE FRAUEN

G. REECK, der genialste
Humorist
AALBACH'S in ihrem
brillanten Repertoire.
**Siedler!! Irwings
Lilli Kowal!!!**
Walzerliebhaber

HENRY DE VRY'S
weltberühmte lebende
Kolossal-Gemälde blind-
schöner Damen.
GIRARDET!

Auswärtige Theater.
Donnerstag, den 2. April 1908.
Leipzig (Neues Theater): Bismarck.
Leipzig (Altes Theater): Baron
Trend (Der Vambur).
Erfurt (Stadt-Theater): Ein
idealer Gott.

**I. Kommunalen Bezirks-Verein.
II. Kommunalen Bezirks-Verein.
III. Kommunalen Bezirks-Verein.
IV. Kommunalen Bezirks-Verein.
V. Kommunalen Bezirks-Verein.
Kommunaler Verein Halle S.-Ost.**
Hierdurch laden wir unsere verehrten Mitglieder nebst Damen zu
der morgigen, **Donnerstag, d. 2. April ex., abends 8 1/2 Uhr** in den
„Halla-Sälen“ vom Allgemeinen Bürgerverein für öffentliche
Interessen einberufenen **„Mitglieder-Versammlung“**,
nachmalig ergeht ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
Die Vorstände.

Habe mich nach zweijähriger Assistenten-Tätigkeit
in **Halle-Trotha, Trothastrasse 71,**
niedergelassen. [5822]
Dr. med. Davin,
Fernspr. No. 3812, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Bedeutende Preis-Ermäßigung auf
Gemüse-Konserven und
Kompott-Früchte.
Wir empfehlen u. a.:
Fruchtvollen aromatischen Stangen- u. Schnitzspargel, allerfeinsten
Kaiserschoten, feinsten und feinen Erbsen, prima junge Schneide-,
Brech-, Wachs- und Perlbohnen, junge Karotten, Kohlrabi,
Leipziger Allerlei, Steinpilze und Pfifferlinge etc.,
ferner:
Metzer Mirabellen, Kirchen, Erdbeeren, Pfäumen, halbiert und
geschält, Reineclauden, Apfelsim etc. etc.
Unsere Konserven stammen aus den **grössten und leistungs-**
fähigsten Fabriken und leisten wir Gewähr für **vor-**
zügliche Qualität, reelle, stramme Packung,
gesetzmässige Lötung der Dosen und jahrelange
 Haltbarkeit. Für jede bombierte oder verdorbene Dose leisten
wir Ersatz.

Die Güte der von uns zum Verkauf ge-
brachten Konserven ist altbekannt.
Besonders weisen wir auch darauf hin,
dass unsere Konserven streng nach Sorte
und Qualität etikettiert sind und die namentlich
bei Erbsen vielfach beliebte Verschiebung der
einzelnen Sorten nach oben in unserm Ge-
schäftsbetriebe durchweg ausgeschlossen ist.

Ausführliche Preisliste zu Diensten. Bestellungen in Halle frei Haus.
Bei auswärtigen Aufträgen wird Packung nicht berechnet.
Promppter und gewissenhafter Versand.

Gebr. Zorn,
Konserven- und Delikatessen-Spezialhaus.
Gegr. 1888.
Grosse Steinstrasse 9.

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen
besitzt nach Aussage von Autoritäten die **häufigste Schwefelquelle**
Deutschlands. — Direkte Bahnverbindung über Götting, Götting,
Langensalza und Straßfurt. — Besitzt ein der **Sehnen I. Mal.** —
bei **Wicht Rheumatismus, Straußfule,**
Niedrigen, Haut- und Hautkrankheiten,
Frauen- und Nierenleiden etc.
Keine Kurkarte. — Derlicher, vier Morgen großer Garten. —
Wohnungen im Kurbaue und im Ort. — Billige Preise. —
Prospekt gratis und franko.

Prospekt frei durch die Kurdirektion.
Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme, —
medico-mechanisches Institut im vergrößerten Badehaue. Röntgenkabinett.
Lichtbäder, Ruhelräume. Modernes Inhalatorium. Altbewährte Tränke für
Katheter der Luftwege u. des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
Sodener Warmbrunnen N. 3. 1906
Vorzüglich bei
chronischem Rechenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-Organe —
Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmstörungen —
Wasserverbund u. Bröschbrunnen d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Gust. Liebermann
Bernburgerstr. 30.
Oberhemden, weiss u. farbig,
Kragen, Manschetten,
Serviteurs, Krawatten,
Glacé- und Stoffhandschuhe,
Taschentücher, Träger.
Bitte Schaufenster u. Preise
beachten!
Mittl. d. Fab.-Sp.-V.

Christophlad
als Fußbodenanstrich bestens
bewährt, [5084]
sodort trockenend u. geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nuss-
baum und ganzfarbig.
Reinhold & Co.
M. Waltsott Nachf.
Holzwolle in Ballen
und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Ab heute, **Mittwoch, den 1. April,** täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel des
Hamburger Metropol-Theaters.
Spielleitung: Herr E. Ernau-Ewald.
„Ganz der Papa“
(Le Als à Papa).
Schwant in 3 Akten von Mars und Desvallières. Deutsch von
Max Schönan.
Dieses Stück bildete während der Spielfaison
1907/08 5 Monate hindurch
den **Kassenmagnet**
im **Berliner Residenz-Theater**
und erzielte täglich [5809]
ausverkaufte Häuser!
An hochkomischen Szenen u. Situationen überreich, dürfte
„Ganz der Papa“ wohl das Beste sein, was bisher im Genre des französischen
feinromantischen Schwanekes geboten wurde.
Gewöhnliche Preise!

Robert Franz-Singakademie.
Musikal. Leitung: Professor O. Reubke.
Freitag, den 10. April, abends 7 Uhr
in der Marktkirche:
Christus,
Oratorium nach Worten der heiligen Schrift
von **Friedrich Kiel.**
Solisten:
a) Frl. Elisabeth-Sohmann-Sontag-Berlin (Sopran);
b) Frau Professor M. Schmidt-Haym-Halle a. S. (Mezzosopran
und Alt);
c) Herr Georg Schüt-Chemnitz (Tenor);
d) Robert Spöry-Halle a. S. (Bariton);
e) Karl Reusch-Berlin (Bass).
Orchester: die Kapelle des Fus.-Regts. Generalfeldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Karten zu 4, 10, 3, 10, 2, 10 und 1,55 Mk. in der
[5857]
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Restaurant Mars la Tour,
Fernruf 144. — Gr. Ulrichstraße 10. — Fernruf 144.
Bürgerliches Verkehrslokal.
Mittagsmäßig d. 12-2 1/2 Uhr nach Bedarf im Abonn. 75 Bfg. u. 1,00 Mk.
Speisen nach Karte in reichhaltiger Auswahl zu zivilen Preisen.
[4386] Ergebenst **Norbert Herold.**

SAALECKER WERKSTÄTTEN
G. m. b. H.
Saaleck bei Kösen i. Thür.
Künstlerische Leitung: Prof. Schulze-Hamburg.
Geschäftliche Leitung: Dr. Friedrich Garstjan.
Die Saalecker Werkstätten übernehmen Entwurf und Aus-
führung von Stadt- und Landhäusern, Guckhöfen, Herren-
häusern, Schlössern, Villen, Garten- und Parkanlagen, sowie
die Lieferung von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen
Möbeln, Beleuchtungskörpern, Uhren, Vorhängen, Teppichen,
Tapeten, Glas- und Porzellangegenständen usw.
Ständige Ausstellung von Baumodellen
und 2 völlig eingerichtete Wohnräume
in **Berlin W. 10, Viktoriastrasse 23**
(bei der Potsdamer Brücke). [5146]
— Freie Besichtigung. —

Musikschule Hanna Münter
ab 6. April Hermannstrasse 33.
— Unterricht im Gesang und Klavierspiel. —

Grand Hotel Victoria u. National
BASEL
Deutsches Familienhotel I. Ranges, mit allem
Komfort der Neuzeit ausgestattet. 3 Personen-
aufzüge, Grosse gedeckte Restaurations-
terrasse. **Paul Otto, Eigentümer.**